

Erste spontane Schnelltest-Station eröffnet

An der Friedhofstraße 1 in Senne gibt es ab sofort ein ganz besonderes Corona-Kontroll-Angebot. Für Bedürftige, aber auch für alle anderen Interessierten – die müssen allerdings einen Termin buchen. In Sennestadt ist Ähnliches geplant.

Silke Kröger

■ **Brackwede/Senne/Sennestadt.** Bielefelds erste niederschwellige Corona-Teststation hat jetzt im Brackweder Lebensmittelzentrum an der Friedhofstraße 1 in Senne eröffnet. Immer freitags, wenn dort gespendete Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, können sich die Menschen auch gleich testen lassen. Kostenlos, spontan und ohne Anmeldung. Alle anderen Bürger können den neuen Kontrollstandort ebenfalls bald nutzen – allerdings nur mit Termin. Den gibt's online ab dem kommenden Mittwoch auf solidarschnelltest.de. Auch in Sennestadt ist im Zentrum, im Sennestadtthaus, ein ähnliches Modell in Vorbereitung.

Der Leiter des Brackweder Lebensmittelzentrums, Klaus Milsmann, hat sich bereits einige Male testen lassen, um sicherzugehen, dass er gesund ist. Und war ziemlich überrascht, als er bei seinen ehrenamtlichen Helfern und den Gästen seiner Lebensmittelausgabe nachfragte – denn dort hatte bislang niemand einen Schnelltest gemacht. Viele dachten zudem, so etwas sei kostenpflichtig. Dabei müssen die rund 100 Haushalte mitins-



Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt (v. l.), Benedikt Gellrich (Malteser) und der Leiter des Brackweder Lebensmittelzentrums in Senne, Klaus Milsmann, am Fenster der ehemaligen Kirche an der Friedhofstraße 1, wo die Malteser – hier: Stadtgeschäftsführer Dirk Schneidermann im blauen Schutzanzug – jetzt Tests anbieten. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

gesamt etwa 300 Personen, die regelmäßig freitags in die Friedhofstraße kommen, jeden Cent dreimal umdrehen. Und gut überlegen, was sie sich von ihrem Geld leisten und was nicht. Oft sind zudem die Deutschkenntnisse lückenhaft, so dass viele breit gestreute Informationen diese Menschen schlicht nicht erreichen. Milsmann: „70 bis

80 Prozent unserer Gäste haben einen Migrationshintergrund.“

Gestern hat der Malteser Hilfsdienst, mit dem die Stiftung Solidarität und darüber auch der Lebensmittelzentrum zusammenarbeitet, zunächst einmal die 30 Ehrenamtlichen der Senner Ausgabestelle getestet. Am nächsten Freitag startet dann die freiwillige Tes-

tung der Bedürftigen. Klaus Milsmann hofft, dass möglichst viele das Angebot direkt vor Ort nutzen. Für alle anderen Bürger könnten die Testzeiten je nach Bedarf auf mehrere Tage erweitert werden, sagt Benedikt Gellrich, Stadtbevollmächtigter der Malteser. „Logistisch könnten wir im Minutentakt testen.“ Denn das Ergebnis gebe es per E-Mail,

so dass die Leute gleich nach dem Schnelltest nach Hause gehen könnten.

Ein ähnliches Modell wie an der Friedhofstraße ist auch in Sennestadt in Planung, mit der dortigen Lebensmittelinitiative „Von Hand zu Hand“ und den Maltesern, im Sennestadtthaus. Los geht es Montag, 19. April. Termine können, so Gellrich, ab nächsten Mitt-

woch auf der Seite solidarschnelltest.de gebucht werden.

Freuen würden sich die Malteser übrigens über ehrenamtliche Tester. Sie bekämen, so Gellrich, 15 Euro pro Stunde Aufwandsentschädigung. „Das Equipment ist kein Problem, aber die Personen“, sagt er. Interessierte können sich an die Malteser oder die Stiftung Solidarität wenden.